



Verlag von Gustav Fischer

× × × in Jena. × × ×

(Z) Soeben erschien die zweite Lieferung der dritten, gänzlich umgearbeiteten Auflage vom:

Handwörterbuch

der

Staatswissenschaften.

Herausgegeben von

Dr. J. Conrad,

Prof. der Staatswissenschaften
in Halle a. S.,
Geh. Reg.-Rat.

Dr. L. Elster,

Geh. Ober-Reg.-Rat u. vortrag. Rat
in Berlin.

Dr. W. Lexis,

Prof. der Staatswissenschaften
in Göttingen,
Geh. Ober-Reg.-Rat.

Dr. Edg. Loening,

Prof. der Rechte in Halle a. S.,
Geh. Justizrat.

M 2.50 ord., à cond. u. fest mit 25, bar 9/8 mit 30% Rabatt.

Die zweite Lieferung wurde nach den eingegangenen Bestellungen zur Fortsetzung verschickt. Diejenigen Firmen, die von der ersten Lieferung Absatz erzielten, welche aber die weiteren Lieferungen noch nicht „zur Fortsetzung“ verlangten, bitte ich, dies nunmehr tun zu wollen.

Das neue Heft der überraschend gut aufgenommenen dritten Auflage des bekannten Unternehmens dürfte aber auch zur Gewinnung weiterer Abonnenten ganz besonders geeignet sein. Ich stelle zu diesem Zweck Exemplare der Lieferung gern à condition zur Verfügung und bitte um Angabe Ihres Bedarfs auf beiliegendem Bestellzettel. Die Lieferung wird zunächst nur hier angezeigt.

Gustav Fischer, Verlagsbuchhandlung.

Für katholische Handlungen!

(Z) Soeben ist erschienen:

Erlebtes und Erlauschtes.

Skizzen von

P. Heinrich Dpiš S. J.

kl. 8^o. (220 S.) Preis in Halbleinen geb. (K. 1.50) 1.15 no., 1.— bar = (M 1.20) —.90 no., —.80 bar; in Ganzleinen geb. (K 1.80) 1.35 no., 1.20 bar = (M 1.50) 1.13 no., 1.— bar u. 13/12.

„Erlebtes und Erlauschtes“, betitelt der Verfasser diese seine Sammlung von Skizzen, die uns das segensvolle Wirken der Marianischen Kongregationen lebendig vor Augen führen. Die Momentbilder, direkt dem modernen Leben entnommen und naturwahr gezeichnet, dazu die köstliche, perlende Sprache, werden jeden Leser geradezu entzücken. Da alle die Katholiken bewegenden Tagesfragen, Presse, Caritas, Studententum, „Los von Rom“-Bewegung, Kirchenvermögen, praktisches Christentum usw., in unaufdringlicher und dabei überaus treffender Weise behandelt werden, wirkt das Büchlein apologetisch wie kein zweites.

Wir bitten, sich des beiliegenden Bestellzettels zu bedienen.

Graz und Wien, Anfang April 1908.

Verlagsbuchhandlung „Styria“.

Die Ethik

des

Geschlechtslebens.

Von

H. Häberlin,

Dr. med. in Zürich.

• • 50 Pf. ord., 35 Pf. no., • •
• • 30 Pf. bar. • •

Frei-Expl. 11/10.

= 20 Expl. bar für M. 5.— =
= 100 „ „ „ M. 20.— =



Aus einigen Besprechungen:

„Das Büchlein ist in Form und Inhalt vorzüglich.“

„Der Verfasser hat es verstanden, ein sehr delikates Thema mit grossem Geschick zu bearbeiten. Die Schrift regt an, rüttelt auf, reizt zur Zustimmung und zum Widerspruch und ist vorzüglich geeignet, in einer Hauptfrage des Lebens Aufklärung zu schaffen.“

„So wichtig die Frage einer weitgehenden Aufklärung über das Geschlechtsleben ist, so vorsichtig muss sie auch behandelt werden, wenn sie tatsächlich allen Kreisen zugute kommen soll. Der Verfasser hat mit vornehmem Takte diese Vorsicht streng beachtet und ist dabei doch seiner Aufgabe voll gerecht geworden, so dass man diese Schrift mit grösstem Rechte als eine hervorragende Lösung jener Frage, die man von jeher wie ein „Noli me tangere“ behandelt hat, den weitesten Kreisen empfehlen kann.“

Ich bitte um reichliche Auslage im Schaufenster, es lassen sich dann leicht = **Partien** = absetzen. Ich liefere reichlich in Kommission.

Berlin.

Franz Wunder.